



Kunst
umgehen

Kunst umgehen

Das Vermittlungsprogramm zur Kunst im öffentlichen Raum **Kunst umgehen** läuft 2024 weiter. Die Künstlerinnen und Kunstvermittlerinnen Anna Grunemann und Christiane Oppermann realisieren ihre Formate live und vor Ort. Das digitale Angebot wird als Magazin und Archiv auf www.kunst-umgehen.digital von Thomas Kaestle weitergeführt.

Wie gewohnt werden im Programm aktuelle Bezüge und Kontexte zu relevanten Themen und Zeitgeschehen hergestellt. Vertiefung bieten in moderierten Gesprächen geladene Künstler*innen und andere Expert*innen aus Kunst und Gesellschaft. Neben dem bekannten Format **GPS**, welches sich gezielt mit einem Kunstwerk im Stadtraum und der*dem Künstler*in inklusive Blick auf das Gesamtwerk auseinandersetzt, wird in dem neuen Format **Special Topic** eine erweiterte themenbezogene Auseinandersetzung mit geladenen Gästen geführt, wobei auch hier die Besucher*innen eingeladen sind, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen und Perspektiven einzubringen. Im **Sculpture Transfer** gehen Anna Grunemann und Christiane Oppermann als Performance-Duo AG & CO weiterhin in Resonanz zu einem ausgewählten Objekt im öffentlichen Raum und entwickeln dabei das Format stetig weiter. Nicht zuletzt gibt es im Format **Überblick** wieder dialogische Führungen zu Kunstwerken in der City und Peripherie von Hannover, die spannende Hintergründe und Kontexte offenlegen, aktualisieren und diskutierbar machen.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Diesbezüglich ein kleiner Hinweis: Für Betriebsausflüge, Geburtstage oder andere Anlässe können Sie gern auch Sonderführungen für max. 20 Personen buchen. Die Kosten betragen 250,- Euro inkl. MwSt. Wenn Sie eine besondere Route oder Thematik für Ihre Gruppe anfragen möchten oder andere Fragen haben, erreichen Sie uns per E-Mail: info@kunst-umgehen.de

mai

Do., 23. Mai um 17 Uhr
Überblicksführung | Von Breuste bis Bodini
 Treffpunkt: Bogside'69 (1981), Ecke Osterstraße/Kleine Packhofstraße

Hans-Jürgen Breuste (1933–2012) integrierte in seine zum 20-jährigen Bestehen von Amnesty International gefertigte Arbeit Bogside'69 eine steinerne Faust – ein historisches Fundstück aus einem Steinbruch, in dem Arno Breker während des Nationalsozialismus mit seinen Schülern an ideologischen Großplastiken arbeitete. Titel, Widmung und formale Gestaltung eröffnen einen Assoziationsraum, der Themen wie politische Gewalt, bürgerkriegsartige Zustände und Kriege einschließt und zu couragiertem Eintreten für Demokratie und Menschenrechte auffordert. Auch Siegfried Neuenhausen (*1930) und Floriano Bodini (1933–2005) widmen sich in Ihren Denkmal-Arbeiten dieser Thematik. Auf dieser Route befragen wir die heutige Wirkkraft dieser und weiterer Werke und setzen uns mit der Rolle/Bedeutung der Kunst und der Haltung von Künstler*innen in gesellschaftlichen Krisen- und Kriegszeiten auseinander.

Sa., 1. Juni um 15 Uhr
Special Topic | Spricht das gestern für die Zukunft?
Geschichtspolitische Projekte zwischen Dialog und Provokation
 Treffpunkt: Denkmal der Göttinger Sieben, Platz der Göttinger Sieben

Im Gespräch mit Martin Krenn, Künstler und Professor für Kunstvermittlung am Institut FREIE KUNST der HBK Braunschweig, beleuchten wir anlässlich des 75. Jubiläums der Inkraftsetzung des Grundgesetzes (23.05.1949) und vor dem Hintergrund sich zuspitzender politischer und gesellschaftlicher Krisen die Potentiale der Kunst und fragen, welche Rolle, Bedeutung und Wirkkraft Kunst im öffentlichen Raum im Kontext von Erinnerungskultur und Demokratiebildung hat. Dabei werfen wir einen Blick zurück auf das partizipative Kunstprojekt „enlightening the parliament“, welches Prof. Krenn mit Studierenden der HBK Braunschweig zum 75. Jubiläum des Niedersächsischen Landtags 2022 realisierte. Nach kurzem Ortswechsel in die Städtische Galerie KUBUS gibt der Künstler im vertiefenden Gespräch exemplarisch Einblick in die eigene Kunstpraxis, in der er zu Themen wie Kapitalismus, Rassismus, Nationalsozialismus arbeitet und Kunst mit sozialem und gesellschaftspolischem Engagement verschränkt. Besucher*innen der Veranstaltung sind eingeladen, sich in das moderierte Gespräch einzubringen.

So., 9. Juni um 15 Uhr
Sculpture Transfer | Floriano Bodini (1933–2005), Denkmal der Göttinger Sieben
 Ort: Platz der Göttinger Sieben

Das Format Sculpture Transfer beinhaltet performative, meist nonverbale Handlungen in Resonanz zu ausgewählten Objekten im öffentlichen Raum. Sie sind als künstlerische Auseinandersetzung mit den Skulpturen und Erweiterung der Wahrnehmung zu verstehen. Das im Vorfeld der EXPO 2000 im Jahr 1998 errichtete Skulpturenensemble erinnert an ein bedeutendes Ereignis der deutschen Verfassungsgeschichte und ehrt die Zivilcourage und den demokratischen Geist und Protest von sieben Göttinger Professoren im Jahr 1837.

Di., 25. Juni um 18 Uhr
GPS (52° 22' 9,1" N , 9° 44' 18,2" O) | Passagenprojekt am KUBUS
 Ort: Städtische Galerie KUBUS, Theodor-Lessing-Platz 2

Bei diesem GPS gehen wir mit Nora Brünger, der neuen Kuratorin für Kunst im öffentlichen Raum mit Sitz im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover ins Gespräch. Aktuell ist Brünger kuratorisch am Ausstellungsprojekt NEUES AUS HANNOVERSCHEN ATELIERS beteiligt. Mit einem open call hat sie Künstler*innen aus Hannover und der Region eingeladen, Konzepte einzureichen, die sich ortsspezifisch mit der Passagensituation zwischen der Städtischen Galerie KUBUS und dem KUBUS EG (ehemals Galerie vom Zufall und vom Glück) auseinandersetzen. Als künstlerische Leiterin und Kuratorin des Kunstvereins in Hildesheim hat sie bereits viele innovative, partizipative Kunst- und Vermittlungsprojekte auch im öffentlichen Raum realisiert. Wir freuen uns darauf, im Gespräch mehr darüber zu erfahren und sind gespannt, welche Pläne und Visionen sie für die Kunst im öffentlichen Raum von Hannover hat.

Fr., 12. Juli um 16 Uhr
Special Topic | women in public art
 Start: Another Twister (2015), Alice Aycock, Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz 1

juni

Unter den über 200 Werken der Kunst im öffentlichen Raum von Hannover gibt es keine 10 Arbeiten, die von Künstlerinnen geschaffen wurden. Mit den Arbeiten von Alice Aycock, Angela Bulloch und Dorothee von Windheim wird in diesem Vermittlungsformat nicht nur der Status Quo in Hannover beleuchtet, das Special Topic wirft auch einen Blick über den Tellerrand und macht deutlich, dass Künstlerinnen – wenn auch häufig noch unter dem Radar der öffentlichen (oder männlich dominierten) Wahrnehmung - den urbanen Raum längst erobert haben und dies mit einer Vielzahl von Themen, Arbeitsweisen und Strategien: subversiv, machtvoll, poetisch, partizipativ, performativ, aktionistisch, temporär, stationär, ortsspezifisch, (...). Das vertiefende Gespräch anhand ausgewählter Beispiele findet im Anschluss an den Spaziergang in der Städtischen Galerie KUBUS statt.

So., 21. Juli um 17 Uhr
Überblicksführung | Von den „Frauen von Messina“ bis zum „Mann mit Hirsch“
 Start: Raschplatz / Aufgang zum Kulturzentrum Pavillon

„Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder“, ein Drama von Friedrich von Schiller, inspirierte den Bildhauer Rolf Szymanski zu seiner Bronzearbeit. Eigentlich als *Opener* für das neue Schauspielhaus gedacht, das jedoch andernorts gebaut wurde, müssen sich die drei Figuren auf der städtischen Bühne den vielschichtigen und teils problematischen Kontexten stellen. Ob und wie es den „Frauen von Messina“ und den weiteren Kunstwerken auf der Route gelingt, assoziationsreich mit Kontexten zu spielen, diesen subversiv, machtvoll oder poetisch zu trotzen, oder ob sie im Lärm der Stadt unterzugehen drohen, kann bei dieser Führung selbst erfahren und diskutiert werden.

august

Fr., 9. August um 17 Uhr
Überblicksführung | An der Peripherie
 Start: Braunschweiger Platz vor Steinhoff

Diese Führung widmet sich den Kunstwerken außerhalb der innerstädtischen Zone und Wahrnehmung. Vom Vorbeifahren sind Werke wie die „Hagebutten“ von Bruno Feger am Hauptsitz von Solvay Deutschland an der Hans-Böckler-Allee oder „Dicker Mann frisst Maus“ von W.P. Eberhard Eggers (1939–2004) am Braunschweiger Platz vielen Hannoveraner*innen bekannt, ohne jedoch Näheres darüber zu wissen. Wir begeben uns auf eine urbane Entdeckungstour, die Hochkultur und Subkultur gleichermaßen in den Blick nimmt und die Frage nach dem Besitz am öffentlichen Raum stellt.

september

So., 15. September um 15 Uhr
Sculpture Transfer | Hans-Jürgen Breuste, „Derry“
 Ort: Culemannstraße (gegenüber vom Maschpark)

Das Format Sculpture Transfer beinhaltet performative Handlungen in Resonanz zu ausgewählten Objekten des öffentlichen Raumes. Die überwiegend nonverbalen Performances sind als künstlerische Auseinandersetzung mit den Skulpturen und Erweiterung der Wahrnehmung zu verstehen. Das Denkmal von Hans-Jürgen Breuste (1933–2012) thematisiert, ebenso wie Breustes Arbeit Bogside'69, den Identitäts- und Machtkampf zweier Bevölkerungsgruppen im Nordirlandkonflikt.

juli

So., 22. September um 15 Uhr
Überblicksführung | Rund um den Maschteich
 Start: Trammplatz beim Bogenschützen von Ernst-Moritz Geyger

Die kleine Runde um den Maschteich ist dicht gespickt mit Kunstwerken namhafter Künstler wie Eugene Dodeigne, Henry Moore oder Christoph Rust. Neben einem vertieften Blick auf die Werke und deren Hintergründe vergegenwärtigt die Führung auch die Entwicklung der Kunst im öffentlichen Raum von Hannover, an der zum Beispiel der Mäzen Bernhard Sprengel wesentlichen Anteil hatte.

oktober

Fr., 11. Oktober um 16 Uhr
Special Topic | Partizipative Ansätze im öffentlichen Raum
 Ort: Künstlerhaus, Sophienstraße 2

Bereits in den 70er- und 80er-Jahren entwickelte Siegfried Neuenhausen Projekte mit psychisch erkrankten Menschen und startete als Pionier der *Kunst im Knast* ein großes Bildhauerprojekt mit Strafgefangenen in der JVA Bremen. Und nicht zuletzt lebt der Künstler durch seine partizipativen Projekte seit Jahren den Stadtteil Hainholz und die Kultur in Hannover. Ausgehend von Neuenhausens partizipativen Projekten werden exemplarisch auch aktuelle Vorgehensweisen nachfolgender Künstler*innen-Generationen in Blick genommen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit den Besucher*innen, die ihre Vorstellungen und Erfahrungen gerne teilen dürfen.

So., 13. Oktober um 15 Uhr
Überblicksführung | Vom KUBUS zum Künstlerhaus
 Start: Städtische Galerie KUBUS

Ausgehend von Erich Hausers Stahrelief an der Fassade der städtischen Galerie KUBUS beleuchten und befragen wir auf dieser Route ortsspezifische Installationen und die so genannte Kunst am Bau. So treffen wir am Gebäudekomplex der VGH-Versicherung gleich auf mehrere Werke dieser Kategorie. Eines ist das etwas versteckt liegende „Prosopagnostische Netz“ des Künstlers Raimund Kummer. Durch Größe, Farbe und Formgebung ein echtes Highlight wie zum krönenden Abschluss auch „Das Große Leuchten“ von Stephan Huber am Künstlerhaus.

november

So., 11. November um 15 Uhr
Überblicksführung | Die Frauen von Messina
 Start: Städtische Galerie KUBUS

Die Frauen von Messina sind ein Werk des Bildhauers Rolf Szymanski, das im Jahr 1987 in der Städtischen Galerie KUBUS auf der Bühne der Kunst am Bau zu sehen war. Die drei Frauenfiguren sind ein Beispiel für die Kunst am Bau in Hannover. Sie sind ein Werk des Bildhauers Rolf Szymanski, das im Jahr 1987 in der Städtischen Galerie KUBUS auf der Bühne der Kunst am Bau zu sehen war. Sie sind ein Werk des Bildhauers Rolf Szymanski, das im Jahr 1987 in der Städtischen Galerie KUBUS auf der Bühne der Kunst am Bau zu sehen war.